



Aussicht bei Schärding
nach dem Süden.

saftige dreimähdige Wiesenflächen an den Bächen hin nähren schwere Rinder, schnelltrabende Kofse, Obstbaumgruppen umgeben die stattlichen, nach altbairischer Sitte vielfach noch aus Holz erbauten Gehöfte mit den breiten, steinbeschwertem Dächern. Ein weitverzweigtes Straßennetz führt schon seit Römerzeiten den Alpen zu und die Donau entlang; mancher Bauernhof steht an der Stelle einer einstigen Hochwarte, in anderthalbtausend Jahren vermochte der Pflug noch nicht die Spuren von Wall und Graben zu verwischen. Wo kleine Flüsschen den Weg zum reißenden Grenzflusse weisen, liegen heute noch wie zu Römerzeiten an den Brückenköpfen beiderseits die bedeutendsten Orte Schärding-Neuhaus und Braunau-Simbach.

Im Süden von Braunau zieht sich ein breiter zumeist waldbedeckter Höhenrücken vom Salzachknie bei Laufen bis gegen die Traun hin. Das Mattigthal theilt ihn in zwei ungleiche Stücke. Vom Tannberg im Süden desselben an der Landesgrenze gegen Salzburg hat man darüber den besten Überblick.

Hat man sich satt gesehen an der Salzburger Alpenkette und deren seegeschmücktem Vorlande, so bietet ein Blick nach Norden neue Reize. Gegen Westen hin schweift das